

Medienfachwirt IHK

Praxisstudiengänge IHK



Perspektiven

Die Weiterbildung zum Medienfachwirt IHK bietet vielfältige Karrierechancen in der dynamischen Medienbranche. Die Aufgaben eines Medienfachwirts umfassen kreative, technische und betriebswirtschaftliche Tätigkeiten, die in verschiedenen Umfeldern wie Grafikbüros, Werbeagenturen oder in der Film- und Fernsehproduktion stattfinden. Diese hohe Flexibilität und Diversität machen die Branche besonders attraktiv. Die Qualifikation fördert die Entwicklung von Kompetenzen, die in unterschiedlichen Bereichen der Medienindustrie angewendet werden können und stellt somit einen bedeutenden Schritt zur beruflichen Weiterentwicklung dar.



Zielgruppe

Die Weiterbildung zum Medienfachwirt IHK richtet sich an Fachkräfte in der Druck- und Medienwirtschaft, die an der Übernahme von Sach-, Organisations- und Führungsaufgaben in Unternehmen unterschiedlicher Größen und Branchen interessiert sind. Zielgruppen sind unter anderem Mitarbeitende aus der Druckvorstufe sowie aus Vertriebsabteilungen von Druckereien, Verlagen, Werbeagenturen und anderen Unternehmen der Druck- und Medienvorstufe. Auch Fachkräfte von Softwareherstellern und Unternehmen, die digitale Medien produzieren, können von dieser Weiterbildung profitieren.

Gerne berate ich Sie
am Standort
Regensburg
Gewerbepark:

Maria Schütz

☎ 0941 409257-443

✉ schuetz@ihk-wissen.de

Voraussetzungen

Zur Prüfung ist zuzulassen, wer die Anforderungen des § 53c des Berufsbildungsgesetzes erfüllt und Folgendes nachweist: eine erfolgreich abgelegte Abschluss- oder Gesellenprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der der Druck- und Medienwirtschaft zugeordnet ist, oder eine erfolgreich abgelegte Abschluss- oder Gesellenprüfung in einem sonstigen anerkannten Ausbildungsberuf und eine auf die Berufsausbildung folgende mindestens einjährige Berufspraxis oder eine mindestens vierjährige Berufspraxis.

Den Prüfungsteil „Handlungsspezifische Qualifikationen“ kann nur ablegen, wer nachweist, dass er oder sie den Prüfungsteil „Grundlegende Qualifikationen“ abgelegt hat. Die Zulassung zur Prüfung darf nicht länger als fünf Jahre vor dem Beginn der Prüfung im Prüfungsteil „Handlungsspezifische Qualifikationen“ erfolgt sein.

Abweichend ist zur Prüfung auch zuzulassen, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft macht, Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit) erworben zu haben, die eine Zulassung zur Prüfung rechtfertigen.

Der Nachweis der erfolgreich abgelegten Prüfung nach der Ausbilder-Eignungsverordnung (ADA-Schein) ist vor Beginn der letzten Prüfungsleistung zu erbringen.

Inhalt

Rechtsbewusstes Handeln

Arbeitsrechtliche Vorschriften und Bestimmungen bei der Gestaltung individueller Arbeitsverhältnisse und bei Fehlverhalten von Mitarbeitern

Berücksichtigen der Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes

Rechtliche Bestimmungen hinsichtlich der Sozialversicherung, der Entgeltfindung sowie der Arbeitsförderung

Arbeitsschutz- und arbeitssicherheitsrechtliche Vorschriften und Bestimmungen

Vorschriften des Umweltrechts, insbesondere hinsichtlich des Gewässer- und Bodenschutzes, der Abfallbeseitigung, der Luftreinhaltung und Lärmbekämpfung, des Strahlenschutzes und des Schutzes vor gefährlichen Stoffen

Produkthaftung sowie Datenschutz

Betriebswirtschaftliches Handeln

Ökonomischen Handlungsprinzipien von Unternehmen unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Zusammenhänge und sozialer Wirkungen

Grundsätze der betrieblichen Aufbau- und Ablauforganisation

Nutzen und Möglichkeiten der Organisationsentwicklung

Methoden der Entgeltfindung und der kontinuierlichen, betrieblichen Verbesserung

Durchführen von Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerzeitrechnungen sowie von Kalkulationsverfahren

Anwenden von Methoden der Information, Kommunikation und Planung

Erfassen, Analysieren und Aufbereiten von Prozess- und Produktionsdaten mittels EDV-Systemen und Bewerten visualisierter Daten

Planungstechniken und Analysemethoden sowie deren Anwendungsmöglichkeiten

Anwenden von Präsentationstechniken

Erstellen von technischen Unterlagen, Entwürfen, Statistiken, Tabellen und Diagrammen

Anwenden von Projektmanagementmethoden

Auswählen und Anwenden von Informations- und Kommunikationsformen

Zusammenarbeit im Betrieb

Beurteilen und Fördern der beruflichen Entwicklung des Einzelnen

Beurteilen und Berücksichtigen des Einflusses von Arbeitsorganisation und Arbeitsplatz auf das Sozialverhalten und das Betriebsklima

Beurteilen von Einflüssen der Gruppenstruktur auf das Gruppenverhalten und die Zusammenarbeit sowie Entwickeln und Umsetzen von Alternativen

Auseinandersetzen mit eigenem und fremdem Führungsverhalten, Umsetzen von Führungsgrundsätzen

Anwenden von Führungsmethoden und -techniken einschließlich Vereinbarungen entsprechender Handlungsspielräume

Förderung der Kommunikation und Kooperation durch Anwenden von Methoden zur Lösung betrieblicher Probleme und sozialer Konflikte

Produkte und Prozesse der Print- und Digitalmedienproduktion

Analysieren und Bewerten von Print- und Digitalmedienprodukten und von deren Produktionsprozessen,

Analysieren von Auftragsanforderungen unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Produktspezifikationen sowie Umsetzen dieser Auftragsanforderungen in die Planung von Produktionsprozessen

Optimieren von vernetzten Prozessen

Mitwirken bei der Entwicklung von innovativen Print- und Digitalmedienprodukten unter Berücksichtigung intermedialer Gesichtspunkte

Vorbereiten von Investitionsentscheidungen

Planen, Einleiten und Überprüfen von Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes und des Umweltschutzes

Druck und Druckveredelung (Wahlpflichtfach)

Beurteilen von Produktionsergebnissen der Druckvorstufe hinsichtlich der Umsetzbarkeit von Aufträgen in Druck, Druckveredelung und Druckweiterverarbeitung

Planen und Organisieren von Produktionsabläufen der Druck- und Druckveredelungsprozesse

Beurteilen, Auswählen und Einsetzen von Produktionsmitteln sowie von Werk-, Hilfs- und Betriebsstoffen für Druck- und Druckveredelungsprozesse

Beurteilen und Optimieren von Druck- und Druckveredelungsprozessen

Beurteilen von Produktionsergebnissen, auch unter Berücksichtigung der Anforderungen nachgelagerter Prozesse

Beurteilen, Auswählen und Einsetzen von Logistiksystemen, insbesondere im Rahmen der Produkt- und Materialdisposition

Durchführen von spezifischen qualitätssichernden Maßnahmen in Druck und Druckveredelung

Printmedien

Analysieren von Kundenanforderungen zur Entwicklung von Gestaltungskonzepten für Printprodukte und intermediale Medienprodukte
Projektbezogenes Beraten von Kunden unter Berücksichtigung von Marketingkonzepten,
Planen und Organisieren von Produktionsabläufen zur Herstellung von Printmedienprodukten in Abstimmung mit Kunden und nachgelagerten Produktionsstufen
Beurteilen, Auswählen und Einsetzen von Hard- und Software
Beurteilen und Optimieren von Gestaltungs- und Produktionsprozessen, auch unter Berücksichtigung intermedialer Konzepte
Beurteilen von Produktionsergebnissen, auch unter Berücksichtigung der Anforderungen nachgelagerter Prozesse
Durchführen von spezifischen qualitätssichernden Maßnahmen

Personalmanagement

Ermitteln und Bestimmen des qualitativen und quantitativen Personalbedarfs
Erstellen von Anforderungsprofilen, Stellenplanungen und Stellenbeschreibungen sowie von Funktionsbeschreibungen
Durchführen von Potenzialeinschätzungen nach vorgegebenen Kriterien sowie Beurteilen von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen
Auswählen und Einsetzen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Daten, ihrer Eignung und ihrer Interessen
Anwenden von Führungsmethoden und -mitteln
Lösen von Problemen und Konflikten
Einrichten, Moderieren und Steuern von Arbeits- und Projektgruppen, Delegieren von Aufgaben und der damit verbundenen Verantwortung
Fördern der Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft
Beteiligen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an kontinuierlichen Verbesserungsprozessen
Ermitteln des quantitativen und qualitativen Personalentwicklungsbedarfs
Planen, Durchführen, Veranlassen und Überprüfen von Maßnahmen der Personalentwicklung
Beraten, Fördern und Unterstützen von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen hinsichtlich ihrer beruflichen Entwicklung

Vertriebs- und Geschäftsprozesse

Erkennen von Marktpotenzialen für Produkte und Dienstleistungen, Entwickeln und Umsetzen von Vertriebsstrategien und -zielen sowie Auswählen von Vertriebskanälen
Interpretieren von Ergebnissen der Marktforschung für die Kundenberatung
Definieren betrieblicher Prozesse und ihrer Anforderungen im Rahmen des Qualitätsmanagements
Anwenden von Methoden zur Sicherung und kontinuierlichen Verbesserung der Qualität, insbesondere der Produktqualität, und zur Steigerung der Kundenzufriedenheit
Vor- und Nachbereiten sowie Begleiten von Audits
Berücksichtigen der Vorschriften des Presse-, Persönlichkeits-, Urheber- und Wettbewerbsrechts
Berücksichtigen der Vorschriften des Vertrags-, Handels- und Steuerrechts
Berücksichtigen von Aspekten der IT-Sicherheit und der Vorschriften des Datenschutzes

Kostenmanagement

Planen, Erfassen, Analysieren und Bewerten von Kosten
Überwachen und Einhalten von Budgets und Projektkosten
Beeinflussen der Kosten, insbesondere unter Berücksichtigung alternativer Fertigungskonzepte und bedarfsgerechter Lagerwirtschaft
Anwenden von Kalkulationsverfahren einschließlich der Deckungsbeitragsrechnung
Beurteilen und Anwenden von Methoden der Zeitwirtschaft
Erstellen und Auswerten der Betriebsabrechnung durch die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung
Fördern des Kostenbewusstseins der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Fördermöglichkeiten

Aufstiegs-BAföG

Mit dem Aufstiegs-BAföG unterstützt Sie der Staat bei der Finanzierung Ihrer Weiterbildung. Bei förderfähigen Prüfungslehrgängen erhalten Sie einen Zuschuss von 50% zu den Lehrgangskosten. Für den verbleibenden restlichen Betrag wird Ihnen ein zins- und tilgungsfreies Darlehen angeboten. Bei erfolgreich bestandener Prüfung erhalten Sie darauf noch einmal einen Nachlass von 50%.

Meister-Bonus

Nach Abschluss Ihrer beruflichen Weiterbildung zum Fachwirt, Meister, Fachkaufmann, operativer Professional, dem Betriebswirt oder Technischen Industriemanager unterstützt Sie der Freistaat Bayern mit dem „Meisterbonus“. Mit dem Meisterbonus schafft die Bayerische Staatsregierung den Anreiz sich beruflich weiterzubilden und die eigene Qualifikation

zu stärken.

Weiterbildungsabsolventen, die ihre Meister- oder gleichgestellte Fortbildungsprüfung vor der fachlich und örtlich zuständigen Stelle im Freistaat Bayern erfolgreich ablegen, erhalten den „Meisterbonus der Bayerischen Staatsregierung“ in Höhe von aktuell 3.000 €. Maßgeblich ist dabei der Zeitpunkt der Feststellung des Prüfungsergebnisses.

Alle Termine

Sa. (Samstag) 07.11.2026

Berufsbegleitend

5150,00€

0,00€ mit Förderung

zzgl. Lernmittel- (nicht förderfähig) und IHK-Prüfungsgebühr

Angaben ohne Gewähr; die Förderungsmöglichkeiten sind personenbezogen.
